



Gute Laune herrschte gestern am späten Nachmittag nicht nur bei Katharina Busch, Kreisgeschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Arnsberg, und Ute Sport, Geschäftsführerin des DRK-Seniorenzentrums Warstein, sondern auch bei allen anderen Gästen des ersten Spatenstichs zum 6-Millionen-Umbau. » Foto: Christian Clewing

DRK baut für sechs Millionen Euro um

Auftakt mit Garten-Umbau / Haupteingang des Seniorenzentrums wird verlegt / Einzelzimmer und Bäder

WARSTEIN - „Heute ist ein ganz toller Tag“, strahlte Hartwig Bigge gestern mit der blutrot untergehenden Sonne um die Wette. Dabei war es auch das Wetter, das den Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Arnsberg und Aufsichtsratsvorsitzenden des DRK-Seniorenzentrums Warstein, denn das begünstigt aktuell eine „zukunfts-trächtige Baumaßnahme“: Für sechs Millionen Euro wird das DRK-Seniorenzentrum im Kahlenbergsweg bis Ende 2021 auf den neuesten Stand gebracht, nach dem Baubeginn im Garten Anfang dieser Woche erfolgte Spatenstich durch Ute Sport und Katharina Busch.

In den ersten Planungen war ein Anbau an das Seniorenzentrum vorgesehen, um die Einzelzimmerquote nach den Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes (WtTG) zu erfüllen und die 99 Plätze des Hauses zu erhalten. Im Juli dieses Jahres war dann die Entscheidung bekannt gegeben worden, dass sich die Verantwortlichen des DRK-Kreisverbandes Arnsberg als Bauherr und des Seniorenzentrums aus Kostengründen von diesem Plan verabschieden mussten. Der Grund: Das für den Um-

bau genehmigte Budget war weit überschritten worden.

„Der Anbau wäre zu teuer geworden“, blickte Hartwig Bigge zurück. Zwar wäre eine Finanzierung durch die Sparkasse, sie hat selbige auch für den jetzt begonnenen Umbau übernommen, machbar gewesen, trotzdem habe man sich aber dagegen entschieden. „Diese Kostenüberschreitung konnte von keinem der Verantwortlichen mitgetragen werden“, hieß es gestern beim Spatenstich – und so wurde der Vertrag mit dem Generalplaner aufgelöst. Mit dem Architekturbüro Jürgen Sander aus Erwitte wurden die Planungen und vor allen Dingen deren Umsetzung fortgeführt. Dazu gehören die Erfüllung der Einzelzimmerquote von 80 Prozent – 94 Plätze stehen zukünftig zur Verfügung – sowie der direkte Zugang zum Bad von Bewohnerzimmer aus, die Erhöhung des Brandschutzes nach dem genehmigten Brandschutzkonzept, die Modernisierung der Kommunikationstechnik, wie flächendeckendes WLAN und Internet.

Auch der Garten direkt am Kahlenbergsweg gehört zum Maßnahmenpaket – und bil-

det den Auftakt: Rundwege laden zukünftig zum Spaziergang ein, Bänke zum Ausruhen. Ein kleiner Rückzugsort mit einem Kreuz oder „Heilighäuschen“ wird auch geschaffen. Die Bepflanzung soll so angelegt werden, dass zu jeder Jahreszeit Blumen, Büsche oder Bäume blühen oder Früchte (Johannisbeeren, Himbeeren, Pflaumen und Äpfel) tragen, die verzehrt werden können. Ein Sonnensegel wird dem größten Sitzplatz Schatten spenden, Seniorengeräte Spiel- und Fitnessgeräte sollen die Bewohner animieren, sich daran zu bewegen. Mit der Gartenanlage wurde nun bereits in dieser Woche begonnen, da sich die Planer an die Vegetations- und Pflanzperioden halten müssen und die Bewohner bereits im nächsten Frühjahr bzw. Frühsoommer die Gartennutzung ermöglichen möchten.

Der Haupteingang des DRK-Seniorenzentrums wird dahin verlegt, wo sich jetzt der Nebeneingang befindet. Dort wird ein neuer, großzügiger Empfangsbereich geschaffen. Von dort führen Aufzüge und Treppen in alle Wohnbereiche. Parallel zur Errichtung des Gartens wird im Innenbe-

reich das Augenmerk auf die Bewohnerzimmer gelegt und der direkte Zugang zu den Bädern geschaffen, sowie die Kommunikationstechnik modernisiert. In den einzelnen Wohnbereichen wird durch die Zusammenlegung der Tagesträume mit den Stationsküchen ein Wohngruppenraum entstehen, in dem die Bewohner ihre Mahlzeiten einnehmen können, aber auch die Betreuungsangebote unseres Sozialen Dienstes stattfinden. Der Speiseraum im Bereich des jetzigen Haupteingangs bleibt bestehen und auch wohngruppenübergreifende Begegnungen zu fördern.

„Seit heute haben wir reichlich Glück“

Mit einem – natürlich in DRK-Rot lackierten Spaten – durften Katharina „Kathi“ Busch und Ute Sport den symbolischen ersten Spatenstich im bereits vom Bagger durchgeführten Garten vollziehen. Das taten die Geschäftsführerinnen des Kreisverbandes und des Seniorenzentrums gerne – und vor allem freudig lachend angesichts des Baubeginns nach achtjähriger Vorbereitungszeit. Doch

nicht nur die „wichtigsten Damen“ bezog Hartwig Bigge in seine Lobesworte ein, sondern beispielsweise auch den Technischen Leiter Walter Redder („Ohne den läuft hier nichts“), und insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ebenfalls am Restakt teilnahmen: „Es ist hier eine sehr familiäre Atmosphäre“, lobte der Aufsichtsratsvorsitzende, „und das zahlt sich für die Bewohnerinnen und Bewohner aus.“

Hartwig Bigge hoffte, dass der Umbau „Grundlage für eine weitere gute Zukunft des Seniorenzentrums Warstein“ sein werde. Damals sei bereits die Anstiedlung der Einrichtungsrichtung durch den Kreisverband Arnsberg in Warstein eine gute Entscheidung gewesen – nun erfolge mit der Investition erneut eine solche. „Ich freue mich, das es endlich losgeht“, fasste sich Ute Sport kurz. Mit Hinweis auf die bei Umbau entstehende Lärmkulisse habe Hartwig Bigge ihr mal gesagt, „die dabei entstehenden Geräusche sind Glückssgeräusche“, was die Geschäftsführerin zu dem freudigen Fazit kommen ließ: „Seit heute haben wir hier reichlich Glück...“ » dg

Nach Me Spahn in

Weiterer Bewerber un

HÜSTEN - Nachdem Friedrich Metz am Samstag in Arnsberg-Oeventrop zu Gast war, begrüßte der CDU-Ortsverband Hüsten am Dienstagabend Bundgesundheitsminister Jens Spahn als nächsten Bewerber um den Vorsitz der CDU-Bundspartei in der Schützenhalle in Hüsten.

Das erste mal seit 1971 gebe es mehr als einen Bewerber um den CDU-Bundvorsitz. „Wir wollen und werden besser diskutieren“, stellt sich Spahn auf die kommenden vier Wochen bis zum Parteitag ein. Das sei bitter nötig. „Denn Wehrpflicht, Energiewende, Migrationspolitik – die Entscheidungen mögen richtig gewesen sein, aber sie hätten eine breitere Debatte verdient gehabt“, blickte der Minister selbstkritisch zurück.

Doch den Debatten müssten auch Taten folgen. Im Bereich der Pflege habe sein Ressort vorgelegt - auch wenn lediglich „erste Schritte“ erfolgt seien. Nun müsse man die nächsten Zukunftsfragen anpacken. So etwa bei der Bildung: Bine „Einheitschule“ dürfe es nicht geben. „Ich freue mich über jeden, der studiert. Aber ich freue mich auch über jeden, der eine duale Ausbildung beginnt. Bald werden Maternmeister mehr Geld verdienen als Juristen, weil diese Fachkräfte so gefragt sein werden“, so Spahn. Daher stehe er zum dreigliedrigen Schulsystem. Für infrastrukturelle Maßnahmen sei Geld da, aber es brauche „mehr“ Dynamik, wenn wir mit China mithalten.

Erfolgreic

Junges Mädchen

ARNSBERG - Ein 16-jähriges Mädchen meldete am Samstagabend eine sexuelle Belästigung in Oeventrop. Nach Angaben des Mädchens ging sie gegen 22.45 Uhr über den Ruhradweg im Bereich des Segelflughafens. Ein Mann näherte sich von hinten und berührte das Mädchen unstillig. Die junge Dame wehrte sich und schlug den Mann ins Gesicht. Anschließend komm-

Heute heru

MESCHÉDE - Nach über neun Jahren Stillstand rund um das ehemalige Herrie-Gebäude am Winziger Platz in Meschede wird der Standort am heutigen Donnerstag ab 9.30 Uhr wiederbelebt. In dieser Woche wurde noch fleißig gearbeitet, aber dann öffnet der neue Henne-Ruhr-Markt (he-

— Anzeige —

Einmalig, wunderschön, riesengro

ADVENTSAUSSTELLUNG
UND WEIHNACHTSMARKT

Adventskränze
natur, Ø 30 cm, mit
Nobilistanne gebunden,
ohne Deko.

Tannengrün
z. B. Nobilis,
Nordmarrtanne,
Seifenkiefer uvm.,

Amaryllis
mit ein oder zwei Blüten
Stück ab